

13. Mai 2014

Azubi aus Kassel entwickelt Chip für mehr Fahrkomfort

VDE und BMBF wählen Tobias Talaj für INVENT a CHIP aus

Mehr Komfort und Energiemanagement möchte Tobias Talaj (21) mittels Mikrochip beim Autofahren erreichen. „Eine der Möglichkeiten, die Energieeffizienz sowie den Fahrkomfort zu verbessern, ist die Modifikation der Suspension im Auto, so dass die Rückgewinnung von Energie aus Dämpfung der Ungleichheiten auf der Straße möglich wäre“, erklärt er. Der Auszubildende der SMA Solar Technology AG sieht auch einen weiteren Vorteil: „Es ist die Möglichkeit, die Härte des Fahrwerks einstellen zu können.“ Dazu will er eine entsprechende Regelung entwickeln, das ACEM - Automotive Comfort and Energy Management. Seine Idee hat die Jury des Nachwuchswettbewerbs „Invent a Chip“ überzeugt. Der Azubi ist Schüler der Oskar-von-Miller Schule in Kassel und setzte sich mit seinem Projekt in einem Feld von über 2.500 Teilnehmern durch. Die gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und des VDE suchte auch in diesem Jahr an über 3.000 Schulen ausgefallene Ideen für Mikrochips.

Beteiligt hatten sich Schülerinnen und Schüler der Klassen acht bis dreizehn von allgemein- und berufsbildenden Schulen in ganz Deutschland. Zwölf Teams wurden ausgewählt und nahmen vom 9. bis 11. Mai an der Leibniz Universität Hannover an einem Workshop am Institut für Mikroelektronische Systeme (IMS) teil. Dort vermittelten ihnen Experten das notwendige technische Know-how für das Chipdesign. Bereits zum dreizehnten Mal veranstalten das BMBF und der VDE den Wettbewerb. Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer, VDE-Vorstandsvorsitzender, ist sich sicher: „Die Teams haben die Möglichkeit, sich mit einer faszinierenden Technologie auseinanderzusetzen und schon erste Schritte Richtung Studium oder Beruf zu machen.“ In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf den „Smart Cities“. 70 Prozent der Weltbevölkerung werden schon 2030 in Städten leben, eine Herausforderung auch für den technologischen Fortschritt. „Vom intelligenten Verkehrssystem über Chips für Straßenlaternen, einer besseren Steuerung von Rettungsfahrzeugen oder Solaranlagen bis zum ABS für Fahrräder sind viele spannende Projekte dabei“, so Zimmer.

Nach Abschluss des Workshops bleibt Tobias Talaj Zeit bis September, um seinem Projekt den letzten Schliff zu geben. In dieser Zeit stehen ihm die Experten aus Hannover zur Seite, die ihn in einem Online-Forum betreuen. „Der Chip soll erstmals die Funktion eines

Ladegeräts aufweisen, die gesammelte Energie messen sowie durch Änderung der Last die Härte der Dämpfung ändern können“, sagt er. Die besten und originellsten Chip-Entwürfe werden dann am 20. Oktober auf dem VDE-Kongress „Smart Cities“ in Frankfurt der Öffentlichkeit präsentiert und ausgezeichnet.

Dort lockt neben attraktiven Geldpreisen von bis zu 3.000 Euro auch die Aufnahme in das Auswahlverfahren für ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes und vielfältige Kontakte zu Industrie und Hochschulen sowie die Präsentation der eigenen Projekte auf Messen und Technikveranstaltungen.

„Invent a Chip“ wird in der aktuellen Wettbewerbsrunde von zahlreichen Sponsoren unterstützt: Airbus, Bosch, Cologne Chip, Infineon, Mentor Graphics, Videantis und DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE.

Weitere Informationen unter: www.invent-a-chip.de

Pressekontakt: Melanie Unseld, Tel. 069 6308461, melanie.unseld@vde.com